

J e a n T i n g u e l y

Biographie und Werk

Prestel

München • New York

8	66
»Es gibt nichts Gutes und nichts Böses«	»Überhaupt ist es das Weibliche im Mann, das ihn zum Poeten macht«
Einführung	1966-70
10	78
»Vogel, friß oder stirb«	»Träume sind die besten Organisatoren«
Die Anfänge	1968-74
20	90
»Die Freiheit mußt Du dir stehlen«	»Auch das Machen von Lebensfreude ist anstrenged«
1953-57	1974-88
30	110
»Es bewegt sich alles...«	»Kunst ist Unsinn und-wie alles-nicht sinnlos«
1958-59	1978-85
36	116
»Kunst ist Revolte-Revolte ist Kunst«	»Mit der Vergänglichkeit war ich schon immer auf gutem Fuß«
1960	1981-89
44	130
»Bei mir ist auf eine Weise Kunst keine Kunst«	»Stagnation gibt es nicht, es ist noch lange nicht Feierabend«
1960	1984-88
48	140
»...und definitiv ist sowieso provisorisch, und Chaos ist Ordnung	»Ein Zauber, stärker als der Tod«
1961	1987-91
52	170
»Man soll nicht immer im eigenen Kakao stehen...«	Verzeichnis der abgebildeten Werke
1962	174
58	Bibliographie
»Ich muß mir nicht überlegen, was ich mache, ich mach's«	177
1963-65	Register